



STEUERBERATUNG  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Dipl. Kfm. Martin Alius  
Gartenstraße 34  
D-88212 Ravensburg

**Bericht**  
**über den**  
**Jahresabschluss**  
**zum 31. Dezember 2017**

Gemeinde Grünkraut  
Regiebetrieb Wasserversorgung

Grünkraut

## Inhaltsverzeichnis

Auftrag und Auftragsdurchführung .....	3
Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen .....	4
Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse .....	4
Steuerliche Verhältnisse .....	4
Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage .....	5
Bilanzvergleich .....	5
Entwicklung der Ertragslage .....	7
Rechnungslegung, Bilanzierung und Bewertung .....	8
Rechnungswesen .....	8
Bestandsnachweise .....	8
Gliederung .....	9
Bewertung .....	9
Erläuterungen zum Jahresabschluss .....	10
Bilanz - Aktivseite .....	10
Bilanz – Passivseite .....	13
Gewinn- und Verlustrechnung .....	17
Schlussbemerkung und Abschlussvermerk .....	22

### Anlagen

Bilanz zum 31.12.2017  
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1.2017 bis 31.12.2017  
Verzeichnis der Anlagegüter  
Saldenbilanz zum 31.12.2017  
Abschlussbuchungsliste  
Allgemeine Auftragsbedingungen

## Auftrag und Auftragsdurchführung

Der Bürgermeister der

Gemeinde Grünkraut

Scherzachstraße 2  
88287 Grünkraut

Herr Holger Lehr, hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 für den Regiebetrieb "Wasserversorgung" auf der Grundlage der vom Auftraggeber geführten Bücher nach den Bestimmungen des HGB sowie des Gesellschaftsvertrages zu erstellen und in erforderlichem und zweckmäßigem Umfang Erläuterungen zu geben.

Eine Plausibilitätsbeurteilung der Buchführung war nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Die Durchführung des Auftrages erfolgte - mit Unterbrechungen - in den Monaten Februar bis März 2019.

Auskünfte erteilte uns der Kämmerer der Gemeinde Grünkraut, Herr Jürgen Fiesel.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind - auch im Verhältnis zu Dritten - die diesem Bericht als Anlage beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der Fassung des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IdW) vom 1. Januar 2017 maßgebend.

## Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

### Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Firma:	Gemeinde Grünkraut
Sitz:	Grünkraut
Ort der Geschäftsleitung:	Scherzachstraße 2 88287 Grünkraut
Unternehmensgegenstand:	Regiebetrieb Wasserversorgung
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	Ein Stammkapital ist nicht festgesetzt.

### Steuerliche Verhältnisse

Der Regiebetrieb wird steuerlich beim Finanzamt Ravensburg unter der Steuernummer 77 086 00174 geführt.

#### Körperschaftsteuer

Der Regiebetrieb ist gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 1 KStG unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtig.

#### Gewerbsteuer

Der Gewerbebetrieb unterliegt gemäß § 2 Abs. 1 GewStG nicht der Gewerbsteuer, da die Wasserversorgung wegen satzungsmäßigem Ausschluss der Gewinnerzielungsabsicht keinen Gewerbebetrieb darstellt.

#### Umsatzsteuer

Das Unternehmen unterliegt der Regelbesteuerung gem. §§ 16 - 18 UStG.

## Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Bilanzvergleich

#### Aktivseite

	31.12.2017 <u>EUR</u>	%	31.12.2016 <u>EUR</u>	%	Veränderung <u>EUR</u>
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.786,00	3,27	38.786,00	3,58	-5.000,00
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>33.786,00</b>	<b>3,27</b>	<b>38.786,00</b>	<b>3,58</b>	<b>-5.000,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	998.610,36	96,53	1.042.461,36	96,19	-43.851,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	114,63	0,01	518,63	0,05	-404,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>998.724,99</b>	<b>96,54</b>	<b>1.042.979,99</b>	<b>96,24</b>	<b>-44.255,00</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.032.510,99</b>	<b>99,81</b>	<b>1.081.765,99</b>	<b>99,82</b>	<b>-49.255,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Vorräte</b>					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.000,00	0,19	2.000,00	0,18	0,00
<b>Summe Vorräte</b>	<b>2.000,00</b>	<b>0,19</b>	<b>2.000,00</b>	<b>0,18</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>2.000,00</b>	<b>0,19</b>	<b>2.000,00</b>	<b>0,18</b>	<b>0,00</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b><u>1.034.510,99</u></b>	<b><u>100,00</u></b>	<b><u>1.083.765,99</u></b>	<b><u>100,00</u></b>	<b><u>-49.255,00</u></b>

## Bilanzvergleich

### Passivseite

	31.12.2017 <u>EUR</u>	<u>%</u>	31.12.2016 <u>EUR</u>	<u>%</u>	Veränderung <u>EUR</u>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Kapitalrücklage	530.000,00	51,23	530.000,00	48,90	0,00
II. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	21.443,45	2,07	0,00	0,00	21.443,45
III. Jahresüberschuss	3.734,55	0,36	21.443,45	1,98	-17.708,90
Summe Eigenkapital	555.178,00	53,67	551.443,45	50,88	3.734,55
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	10.149,00	0,98	15.193,00	1,40	-5.044,00
<b>C. Rückstellungen</b>					
1. sonstige Rückstellungen	3.500,00	0,34	3.500,00	0,32	0,00
Summe Rückstellungen	3.500,00	0,34	3.500,00	0,32	0,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	455.622,37	44,04	495.524,46	45,72	-39.902,09
2. sonstige Verbindlichkeiten	10.061,62	0,97	18.105,08	1,67	-8.043,46
Summe Verbindlichkeiten	465.683,99	45,01	513.629,54	47,39	-47.945,55
<b>SUMME PASSIVA</b>	<u>1.034.510,99</u>	<u>100,00</u>	<u>1.083.765,99</u>	<u>100,00</u>	<u>-49.255,00</u>

## Entwicklung der Ertragslage

	<b>2017</b>		<b>2016</b>		<b>Veränderung</b>
	<b>EUR</b>	<b>%</b>	<b>EUR</b>	<b>%</b>	<b>EUR</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>265.968,00</b>	<b>100,00</b>	<b>259.511,47</b>	<b>100,00</b>	<b>6.456,53</b>
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>5.044,00</b>	<b>1,90</b>	<b>5.053,00</b>	<b>1,95</b>	<b>-9,00</b>
<b>3. Materialaufwand</b>					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-129.281,83	-48,61	-97.160,81	-37,44	-32.121,02
<b>Summe Materialaufwand</b>	<b>-129.281,83</b>	<b>-48,61</b>	<b>-97.160,81</b>	<b>-37,44</b>	<b>-32.121,02</b>
<b>4. Personalaufwand</b>					
a) Löhne und Gehälter	-26.490,22	-9,96	-27.968,44	-10,78	1.478,22
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.503,45	-3,57	-10.187,12	-3,93	683,67
<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>-35.993,67</b>	<b>-13,53</b>	<b>-38.155,56</b>	<b>-14,70</b>	<b>2.161,89</b>
<b>5. Abschreibungen</b>					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-68.572,98	-25,78	-69.855,19	-26,92	1.282,21
<b>Summe Abschreibungen</b>	<b>-68.572,98</b>	<b>-25,78</b>	<b>-69.855,19</b>	<b>-26,92</b>	<b>1.282,21</b>
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>					
a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-425,39	-0,16	-276,22	-0,11	-149,17
b) Werbe- und Reisekosten	-38,50	-0,01	-47,60	-0,02	9,10
c) Verwaltungskosten	-14.701,90	-5,53	-18.873,38	-7,27	4.171,48
d) andere sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.864,47	-0,70	0,00	0,00	-1.864,47
<b>Summe sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-17.030,26</b>	<b>-6,40</b>	<b>-19.197,20</b>	<b>-7,40</b>	<b>2.166,94</b>
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>					
	-16.398,71	-6,17	-18.752,26	-7,23	2.353,55
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-16.398,71</b>	<b>-6,17</b>	<b>-18.752,26</b>	<b>-7,23</b>	<b>2.353,55</b>
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.734,55</b>	<b>1,40</b>	<b>21.443,45</b>	<b>8,26</b>	<b>-17.708,90</b>
<b>9. Jahresüberschuss</b>	<b>3.734,55</b>	<b>1,40</b>	<b>21.443,45</b>	<b>8,26</b>	<b>-17.708,90</b>

## **Rechnungslegung, Bilanzierung und Bewertung**

### **Rechnungswesen**

Der Regiebetrieb ist in der Verwaltung der Gemeinde integriert und wird unter dieser Buchhaltung nach dem Haushaltsgesetz und der Gemeindeordnung geführt.

Das Unternehmen hat eine den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Buchführung erstellt.

Die anfallenden Geschäftsvorfälle wurden von der Gemeinde Grünkraut mit System Kiru-Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen/Ulm erfasst und von uns unter Anwendung des EDV-Buchführungssystems ADDISON der Wolters Kluwer Software und Service GmbH, Ludwigsburg, ausgewertet.

Die Lohnabrechnung erfolgte in den Geschäftsräumen der Gemeinde Grünkraut durch den Auftraggeber über das Rechenzentrum der Kommunalen Informationsverarbeitung.

Die Buchführung und das Belegwesen entsprechen nach unserer Feststellung den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

### **Bestandsnachweise**

Das Inventar ist nach den Vorschriften des HGB aufgestellt worden.

Das Anlagevermögen ist durch ein Anlagenverzeichnis nachgewiesen. Die Zugänge zum Anlagevermögen sind durch Eingangsrechnungen und Aufstellungen belegt. Das Anlagenverzeichnis wurde von uns elektronisch mit dem Programm ADDISON Anlagenbuchhaltung erstellt.

Für das Vorratsvermögen wurde ein Festwert angesetzt.

Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit den Kontoauszügen bzw. Saldenbestätigungen abgestimmt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und sonstigen Verbindlichkeiten sind durch Einzelaufstellungen belegt.

Für die Rückstellungen liegen die erforderlichen Berechnungsunterlagen vor.



## **Gliederung**

Die Gliederung der Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte unter Anwendung der handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Einzelheiten sind dem nachstehenden Erläuterungsbericht zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zu entnehmen.

## **Bewertung**

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Tätigkeit des Regiebetriebes beachtet.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Änderungen gegenüber dem Vorjahr in der Ausübung von Bewertungswahlrechten liegen nicht vor.

Die Bewertung erfolgte entsprechend den Bewertungsgrundsätzen des § 252 HGB.

Das abnutzbare Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen, das nicht abnutzbare Anlagevermögen zu Anschaffungskosten bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear oder degressiv vorgenommen.

Die Forderungen wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden Risiken - soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren - ist durch die Bildung ausreichender Rückstellungen und Wertberichtigungen Rechnung getragen. Soweit solche Risiken nach dem Bilanzstichtag entstanden sind, wird auf sie im Anhang verwiesen.

## Erläuterungen zum Jahresabschluss

### Bilanz - Aktivseite

#### A. Anlagevermögen

##### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

##### 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
<b>33.786,00</b>	<b>38.786,00</b>

##### Entwicklung:

Anfangsbestand	38.786,00	43.786,00
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00
Abschreibungen	5.000,00	5.000,00
Endbestand	<b>33.786,00</b>	<b>38.786,00</b>

##### Zusammensetzung:

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
100 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.786,00	38.786,00
	<b>33.786,00</b>	<b>38.786,00</b>

## II. Sachanlagen

### 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
<b>998.610,36</b>	<b>1.042.461,36</b>

#### Entwicklung:

Anfangsbestand	1.042.461,36	1.109.116,53
Zugänge	19.317,98	669,40
Abgänge	0,00	3.119,38
Umbuchungen	0,00	0,00
Abschreibungen	63.168,98	64.205,19
Endbestand	<b>998.610,36</b>	<b>1.042.461,36</b>

#### Zusammensetzung:

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
235 Grundstückswerte eigener bebauter Grundstücke	85.184,79	85.184,79
260 Gewinnungsanlagen	9.707,93	13.398,93
292 Verteilungsanlagen	903.717,64	943.877,64
	<b>998.610,36</b>	<b>1.042.461,36</b>

Die Zugänge im Berichtsjahr betreffen die Kosten für die hydraulische Netzkalibrierung und eine Absturzsicherung am Hochbehälter.

**2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**

31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
<b>114,63</b>	<b>518,63</b>

Entwicklung:

Anfangsbestand	518,63	1.168,63
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00
Abschreibungen	404,00	650,00
Endbestand	<u>114,63</u>	<u>518,63</u>

Zusammensetzung:

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
630 Betriebsausstattung	<u>114,63</u>	<u>518,63</u>
	<u>114,63</u>	<u>518,63</u>

**B. Umlaufvermögen**

**I. Vorräte**

**1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
<u>2.000,00</u>	<u>2.000,00</u>

Zusammensetzung:

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
1000 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Bestand)	<u>2.000,00</u>	<u>2.000,00</u>
	<u>2.000,00</u>	<u>2.000,00</u>

## Bilanz – Passivseite

### A. Eigenkapital

#### I. Kapitalrücklage

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
	530.000,00	530.000,00
<u>Zusammensetzung:</u>		
	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
2920 Kapitalrücklage	530.000,00	530.000,00
	<u>530.000,00</u>	<u>530.000,00</u>

#### II. Gewinnvortrag

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
	21.443,45	0,00
<u>Zusammensetzung:</u>		
	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
2970 Gewinnvortrag vor Verwendung	21.443,45	0,00
	<u>21.443,45</u>	<u>0,00</u>

#### III. Jahresüberschuss

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
	3.734,55	21.443,45

**B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen**

		<b>31.12.2017 EUR</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>
		<u>10.149,00</u>	<u>15.193,00</u>
	<u>Zusammensetzung:</u>		
		31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
2999	Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	10.149,00	15.193,00
		<u>10.149,00</u>	<u>15.193,00</u>

Die Entwicklung der passivierten Ertragszuschüsse von 1994, 1999 bis 2002 ergibt sich anhand der Aufstellung der Gemeinde.

**C. Rückstellungen**

**Steuerrückstellungen**

In Folge bestehender steuerlicher Verlustvorträge ist keine Körperschaftsteuer-Rückstellung zu bilden.  
Der Verlustvortrag per 31.12.2016 beträgt gem. Körperschaftsteuerbescheid vom 28. August 2018 EUR 214.508.

**1. sonstige Rückstellungen**

		<b>31.12.2017 EUR</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>
		<u>3.500,00</u>	<u>3.500,00</u>
	<u>Zusammensetzung:</u>		
		31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
3095	Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	3.500,00	3.500,00
		<u>3.500,00</u>	<u>3.500,00</u>

## D. Verbindlichkeiten

### 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
	455.622,37	495.524,46
<u>Zusammensetzung:</u>		
	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
3340 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gemeinde	175.799,37	177.919,46
3341 Verbindlichkeiten gegen Gesellsch./ Gemeindedarlehen	279.823,00	317.605,00
	455.622,37	495.524,46

Die Kassenmehrausgabe der Gemeinde hat sich wie folgt entwickelt:

		EUR
Stand	01.01.2017	177.919,46
Jahresergebnis (nur wenn negativ)	2017	0,00
Kassenmehrausgaben		-14.189,02
Stand	31.12.2017	163.730,44
arithmetisches Mittel		170.824,95
Verzinsung	1%	1.708,00

Die Entwicklung der Darlehen gegenüber der Gemeinde ergeben sich wie folgt:

#### Darlehensverbindlichkeiten

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 01.01.2017 EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Zinsen EUR
Darlehen Gemeinde vom 1.14.1991	449.936,86	117.605,00	12.782,00	104.823,00	5.503,21
Darlehen Gemeinde vom 1.1.2005	500.000,00	200.000,00	25.000,00	175.000,00	9.187,50
Summen:	949.936,86	317.605,00	37.782,00	279.823,00	14.690,71

Das Darlehen der Haslachgruppe wird unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen

**2. sonstige Verbindlichkeiten**

<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<u>10.061,62</u>	<u>18.105,08</u>

Zusammensetzung:

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
3500 Sonstige Verbindlichkeiten	<u>10.061,62</u>	<u>18.105,08</u>
	<u>10.061,62</u>	<u>18.105,08</u>

**Darlehensverbindlichkeiten**

	Ursprungs- betrag	Stand 01.01.2017	Tilgung	Stand 31.12.2017	Zinsen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Darlehen Haslachgruppe	100.000,00	18.105,08	8.043,46	10.061,62	0,00
Summen:	<u>100.000,00</u>	<u>18.105,08</u>	<u>8.043,46</u>	<u>10.061,62</u>	<u>0,00</u>



## Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

2017 EUR	2016 EUR
265.968,00	259.511,47

#### Zusammensetzung:

	2017 EUR	2016 EUR
4200 Erlöse aus Wasserabgabe	249.443,67	241.602,61
4201 Wasserzinsen TWS Ravensburg	8.480,87	9.493,81
4202 Wasserzinsen Haslach-Gruppe	8.043,46	8.415,05
	<u>265.968,00</u>	<u>259.511,47</u>

### 2. sonstige betriebliche Erträge

2017 EUR	2016 EUR
5.044,00	5.053,00

#### Zusammensetzung:

	2017 EUR	2016 EUR
4830 Auflösung empf. Ertragszuschüsse	5.044,00	5.053,00
	<u>5.044,00</u>	<u>5.053,00</u>

### 3. Materialaufwand

#### a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

2017 EUR	2016 EUR
-129.281,83	-97.160,81

#### Zusammensetzung:

	2017 EUR	2016 EUR
5000 Unterhalt bauliche Anlagen/ Grdst.	-160,16	-66,14
5010 Aufwendungen Strombezug	-18.257,08	-18.676,89
5011 Unterhalt Tiefbauanlagen	-47.980,61	-14.905,55
5012 Einrichtungen	0,00	-1.179,18
5013 Wasserzähler	-2.078,91	-574,10
5020 Wasserentnahmeentgelt	-31.872,69	-33.817,50
5021 Wasserbezug	-2.524,80	-4.008,20
5040 Abgaben und Versicherungen	-826,00	-816,62
5050 Fahrzeugkosten (Übertrag Bauhof)	-6.206,22	-3.666,58
5060 Technische Betriebsführung	-15.150,00	-15.000,00
5070 Wasseruntersuchungen	-1.387,00	-1.674,00
5080 anteilige Kosten Bauhof	-2.688,36	-2.416,05
5111 Unterhalt Schutzzonenbereich	-150,00	-360,00
	<u>-129.281,83</u>	<u>-97.160,81</u>

### 4. Personalaufwand

#### a) Löhne und Gehälter

2017 EUR	2016 EUR
-26.490,22	-27.968,44

#### Zusammensetzung:

	2017 EUR	2016 EUR
6020 Gehälter	-16.839,13	-16.231,18
6030 Aushilfslöhne	-9.651,09	-11.737,26
	<u>-26.490,22</u>	<u>-27.968,44</u>

**b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung**

2017 EUR	2016 EUR
-9.503,45	-10.187,12

Zusammensetzung:

	2017 EUR	2016 EUR
6110 Gesetzliche soziale Aufwendungen	-1.899,04	-2.360,70
6120 Beiträge zur Berufsgenossenschaft	0,00	-177,53
6130 Freiw. soz. Aufw., Beihilfen	-750,50	-916,50
6150 Versorgungskasse für Beamte	-6.094,48	-5.863,59
6151 Versorgungskasse für Beschäftigte	-759,43	-868,80
	<u>-9.503,45</u>	<u>-10.187,12</u>

**5. Abschreibungen**

**a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

2017 EUR	2016 EUR
-68.572,98	-69.855,19

Zusammensetzung:

	2017 EUR	2016 EUR
6200 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-5.000,00	-5.000,00
6220 Abschreibungen auf Sachanlagen (ohne AfA auf Kfz und Gebäude)	-404,00	-650,00
6221 Abschreibungen auf Gebäude	-63.168,98	-64.205,19
	<u>-68.572,98</u>	<u>-69.855,19</u>

**6. sonstige betriebliche Aufwendungen**

**a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben**

		<b>2017 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>
		<u>-425,39</u>	<u>-276,22</u>
	<u>Zusammensetzung:</u>		
		2017 EUR	2016 EUR
6400	Versicherungen	<u>-425,39</u>	<u>-276,22</u>
		<u>-425,39</u>	<u>-276,22</u>

**b) Werbe- und Reisekosten**

		<b>2017 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>
		<u>-38,50</u>	<u>-47,60</u>
	<u>Zusammensetzung:</u>		
		2017 EUR	2016 EUR
6650	Reisekosten Arbeitnehmer	<u>-38,50</u>	<u>-47,60</u>
		<u>-38,50</u>	<u>-47,60</u>

**c) Verwaltungskosten**

		<b>2017 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>
		<u>-14.701,90</u>	<u>-18.873,38</u>
	<u>Zusammensetzung:</u>		
		2017 EUR	2016 EUR
6300	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	-714,50
6800	Porto	0,00	-0,16
6827	Abschluss- und Prüfungskosten	-3.701,90	-7.158,72
6850	Verwaltungskostenbetrag	<u>-11.000,00</u>	<u>-11.000,00</u>
		<u>-14.701,90</u>	<u>-18.873,38</u>

**d) andere sonstige betriebliche Aufwendungen**

<b>2017 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>
-1.864,47	0,00

Zusammensetzung:

	<b>2017 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>
6936 Forderungsverluste 19% USt (übliche Höhe)	-1.864,47	0,00
	-1.864,47	0,00

**7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

<b>2017 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>
-16.398,71	-18.752,26

Zusammensetzung:

	<b>2017 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>
7300 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.398,71	-18.752,26
	-16.398,71	-18.752,26

**8. Ergebnis nach Steuern**

<b>2017 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>
3.734,55	21.443,45

**9. Jahresüberschuss**

<b>2017 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>
3.734,55	21.443,45

## Schlussbemerkung und Abschlussvermerk

Vorstehender Jahresabschluss wurde von mir auf der Grundlage der mir vorgelegten Bücher der Firma Gemeinde Grünkraut sowie unter Mitwirkung bei der Anfertigung des Inventars unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften und des Regiebetrieb-Betreibertrages erstellt.

Ravensburg, den 28. März 2019

Dipl. Kfm. Martin Alius  
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

## **Anlagen**

Bilanz zum 31.12.2017

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1.2017 bis  
31.12.2017

Verzeichnis der Anlagegüter

Saldenbilanz zum 31.12.2017

Abschlussbuchungsliste

Allgemeine Auftragsbedingungen

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktivseite				Passivseite			
	31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR		31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Kapitalrücklage		530.000,00	530.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.786,00		38.786,00	II. Gewinnvortrag / Verlustvortrag		21.443,45	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		33.786,00	38.786,00	III. Jahresüberschuss		3.734,55	21.443,45
II. Sachanlagen				Summe Eigenkapital		555.178,00	551.443,45
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	998.610,36		1.042.461,36	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		10.149,00	15.193,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	114,63		518,63	C. Rückstellungen			
Summe Sachanlagen		998.724,99	1.042.979,99	1. sonstige Rückstellungen	3.500,00		3.500,00
Summe Anlagevermögen		1.032.510,99	1.081.765,99	Summe Rückstellungen		3.500,00	3.500,00
B. Umlaufvermögen				D. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	455.622,37		495.524,46
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.000,00		2.000,00	- davon gegenüber Gesellschaftern in EUR: 455.622,37 (495.524,46)			
Summe Vorräte		2.000,00	2.000,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 455.622,37 (495.524,46)			
Summe Umlaufvermögen		2.000,00	2.000,00	2. sonstige Verbindlichkeiten	10.061,62		18.105,08
SUMME AKTIVA		1.034.510,99	1.083.765,99	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 10.061,62 (18.105,08)			
				Summe Verbindlichkeiten		465.683,99	513.629,54
				SUMME PASSIVA		1.034.510,99	1.083.765,99



**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017**

	<b><u>2017</u></b> <b><u>EUR</u></b>	<b><u>2017</u></b> <b><u>EUR</u></b>	<b><u>2016</u></b> <b><u>EUR</u></b>
1. Umsatzerlöse		265.968,00	259.511,47
2. sonstige betriebliche Erträge		5.044,00	5.053,00
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-129.281,83		-97.160,81
<b>Summe Materialaufwand</b>		<b>-129.281,83</b>	<b>-97.160,81</b>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-26.490,22		-27.968,44
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.503,45		-10.187,12
- davon für Altersversorgung in EUR: -6.853,91 (-6.732,39)			
<b>Summe Personalaufwand</b>		<b>-35.993,67</b>	<b>-38.155,56</b>
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-68.572,98		-69.855,19
<b>Summe Abschreibungen</b>		<b>-68.572,98</b>	<b>-69.855,19</b>
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-425,39		-276,22
b) Werbe- und Reisekosten	-38,50		-47,60
c) Verwaltungskosten	-14.701,90		-18.873,38
d) andere sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.864,47		0,00
<b>Summe sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>-17.030,26</b>	<b>-19.197,20</b>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.398,71		-18.752,26
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-16.398,71</b>	<b>-18.752,26</b>
8. Ergebnis nach Steuern		3.734,55	21.443,45
9. Jahresüberschuss		3.734,55	21.443,45

---

**Verzeichnis der Anlagegüter**  
vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Konto Wirtschaftsgut	Bezeichnung	Nutzungs- dauer	Anschaffungs- / Herstellungs- oder Einlage- zeitpunkt	Anschaffungs- kosten/ Teilwert	Buchwert zum 01.01.2017	Sonder-AfA nach § 7g EStG	AfA	Buchwert zum 31.12.2017
<b>100</b>	<b>Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</b>							
	1 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	50/00	01.01.2000	101.287,26	38.786,00		5.000,00	33.786,00
	<b>Summe Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</b>			<b>101.287,26</b>	<b>38.786,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.000,00</b>	<b>33.786,00</b>
<b>235</b>	<b>Grundstückswerte eigener bebauter Grundstücke</b>							
	1 Grundstücke und Gebäude	50/00	01.01.2000	382.679,12	85.184,79		0,00	85.184,79
	<b>Summe Grundstückswerte eigener bebauter Grundstücke</b>			<b>382.679,12</b>	<b>85.184,79</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>85.184,79</b>
<b>260</b>	<b>Gewinnungsanlagen</b>							
	1 Gewinnungsanlagen	50/00	01.01.2000	210.411,84	13.398,93		3.691,00	9.707,93
	<b>Summe Gewinnungsanlagen</b>			<b>210.411,84</b>	<b>13.398,93</b>	<b>0,00</b>	<b>3.691,00</b>	<b>9.707,93</b>
<b>292</b>	<b>Verteilungsanlagen</b>							
	1 Speicheranlagen	50/00	01.01.2000	1.010.182,11	249.856,07		31.729,98	218.644,07
	2 Leitungsnetz und Hausanschlüsse	50/00	01.01.2000	1.703.975,95	694.018,02		27.748,00	685.070,02
	3 Meßeinrichtungen	50/00	01.01.2000	18.061,60	3,55		0,00	3,55
	<b>Summe Verteilungsanlagen</b>			<b>2.732.219,66</b>	<b>943.877,64</b>	<b>0,00</b>	<b>59.477,98</b>	<b>903.717,64</b>
<b>630</b>	<b>Betriebsausstattung</b>							
	1 Betriebsausstattung	50/00	01.01.2000	44.610,30	518,63		404,00	114,63
	<b>Summe Betriebsausstattung</b>			<b>44.610,30</b>	<b>518,63</b>	<b>0,00</b>	<b>404,00</b>	<b>114,63</b>
	<b>Summe</b>			<b>3.471.208,18</b>	<b>1.081.765,99</b>	<b>0,00</b>	<b>68.572,98</b>	<b>1.032.510,99</b>

**Saldenbilanz**  
Wirtschaftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Konto	Position	Kontobezeichnung	Anfangsbestand	Soll	Verkehrszahlen Haben	vorläufiger Saldo	Soll	Umbuchungen Haben	Saldo
100	1230	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.786,00 S			38.786,00 S		5.000,00	33.786,00 S
235	1280	Grundstückswerte eigener bebauter Grundstücke	85.184,79 S			85.184,79 S			85.184,79 S
260	1280	Gewinnungsanlagen	13.398,93 S			13.398,93 S		3.691,00	9.707,93 S
292	1280	Verteilungsanlagen	943.877,64 S	19.317,98		963.195,62 S		59.477,98	903.717,64 S
630	1300	Betriebsausstattung	518,63 S			518,63 S		404,00	114,63 S
1000	1530	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Bestand)	2.000,00 S			2.000,00 S			2.000,00 S
2920	2030	Kapitalrücklage	530.000,00 H			530.000,00 H			530.000,00 H
2970	2110	Gewinnvortrag vor Verwendung	21.443,45 H			21.443,45 H			21.443,45 H
2999	1940	Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	15.193,00 H			15.193,00 H	5.044,00		10.149,00 H

**Saldenbilanz**  
Wirtschaftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Konto	Position	Kontobezeichnung	Anfangsbestand	Soll	Verkehrszahlen Haben	vorläufiger Saldo	Soll	Umbuchungen Haben	Saldo
3095	1940	Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	3.500,00 H			3.500,00 H			3.500,00 H
3340	1640	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gemeinde	177.919,46 H	271.008,00	261.653,41	168.564,87 H	68.924,25	76.158,75	175.799,37 H
3341	1640	Verbindlichkeiten gegen Gesellsch./ Gemeindedarlehen	317.605,00 H			317.605,00 H	37.782,00		279.823,00 H
3500	1940	Sonstige Verbindlichkeiten	18.105,08 H			18.105,08 H	8.043,46		10.061,62 H
4200	3010	Erlöse aus Wasserabgabe			249.443,67	249.443,67 H			249.443,67 H
4201	3010	Wasserzinsen TWS Ravensburg			8.480,87	8.480,87 H			8.480,87 H
4202	3010	Wasserzinsen Haslach-Gruppe			8.043,46	8.043,46 H			8.043,46 H
4830	3040	Auflösung empf. Ertragszuschüsse			5.040,00	5.040,00 H	5.040,00	5.044,00	5.044,00 H
5000	3070	Unterhalt bauliche Anlagen/ Grdst.		160,16		160,16 S			160,16 S
5010	3070	Aufwendungen Strombezug		18.257,08		18.257,08 S			18.257,08 S
5011	3070	Unterhalt Tiefbauanlagen		47.980,61		47.980,61 S			47.980,61 S
5013	3070	Wasserzähler		4.297,63		4.297,63 S		2.218,72	2.078,91 S

**Saldenbilanz**  
Wirtschaftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Konto	Position	Kontobezeichnung	Anfangsbestand	Soll	Verkehrszahlen Haben	vorläufiger Saldo	Soll	Umbuchungen Haben	Saldo
5020	3070	Wasserentnahmeentgelt		31.872,69		31.872,69 S			31.872,69 S
5021	3070	Wasserbezug		2.524,80		2.524,80 S			2.524,80 S
5040	3070	Abgaben und Versicherungen		826,00		826,00 S			826,00 S
5050	3070	Fahrzeugkosten (Übertrag Bauhof)				0,00	6.206,22		6.206,22 S
5060	3070	Technische Betriebsführung		15.150,00		15.150,00 S			15.150,00 S
5070	3070	Wasseruntersuchungen		1.387,00		1.387,00 S			1.387,00 S
5080	3070	anteilige Kosten Bauhof				0,00	2.688,36		2.688,36 S
5111	3070	Unterhalt Schutzzonenbereich		150,00		150,00 S			150,00 S
6020	3120	Gehälter		16.839,13		16.839,13 S			16.839,13 S
6030	3120	Aushilfslöhne		9.651,09		9.651,09 S			9.651,09 S
6110	3130	Gesetzliche soziale Aufwendungen		1.899,04		1.899,04 S			1.899,04 S
6130	3130	Freiw. soz. Aufw., Beihilfen		750,50		750,50 S			750,50 S
6150	3130	Versorgungskasse für Beamte		6.094,48		6.094,48 S			6.094,48 S
6151	3130	Versorgungskasse für Beschäftigte		759,43		759,43 S			759,43 S

**Saldenbilanz**  
Wirtschaftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Konto	Position	Kontobezeichnung	Anfangsbestand	Soll	Verkehrszahlen Haben	vorläufiger Saldo	Soll	Umbuchungen Haben	Saldo
6200	3170	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände				0,00	5.000,00		5.000,00 S
6220	3170	Abschreibungen auf Sachanlagen (ohne AfA auf Kfz und Gebäude)				0,00	404,00		404,00 S
6221	3170	Abschreibungen auf Gebäude		68.570,00		68.570,00 S	63.168,98	68.570,00	63.168,98 S
6400	3216	Versicherungen		425,39		425,39 S			425,39 S
6650	3222	Reisekosten Arbeitnehmer		38,50		38,50 S			38,50 S
6827	3226	Abschluss- und Prüfungskosten		3.701,90		3.701,90 S			3.701,90 S
6850	3226	Verwaltungskostenbetrag		11.000,00		11.000,00 S			11.000,00 S
6936	3238	Forderungsverluste 19% USt (übliche Höhe)				0,00	1.864,47		1.864,47 S
7300	3320	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				0,00	16.398,71		16.398,71 S
		<b>SUMME SOLL</b>				<b>1.345.419,40 S</b>	<b>220.564,45</b>	<b>0,00</b>	<b>1.301.788,44 S</b>
		<b>SUMME HABEN</b>				<b>1.345.419,40 H</b>	<b>0,00</b>	<b>220.564,45</b>	<b>1.301.788,44 H</b>
		<b>SUMME SALDO</b>				<b>0,00</b>	<b>220.564,45</b>	<b>220.564,45</b>	<b>0,00</b>
		<b>GEWINN</b>				<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.734,55 H</b>

Buchungsstapel: Abschlussbuchungen vom: 06.02.2019												
BK	Erf.-Dat.	Datum	Beleg-Nr. 1 BSl.	Kontonummer	Gegenkonto	Beleg	Betrag	St.Sl.	Proz.	Steuerbetrag	Art	Buchungstext
		Valutadatum	Beleg-Nr. 2 BA	Fälligkeit					Skontierfähiger Betrag		Kto. Kost 1/2	GKto. Kost 1/2
	06.02.2019	31.12.2017	Anl 12.2017	4	6200	100	5.000,00 S		0,00	0,00 S		Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände
	06.02.2019	31.12.2017	Anl 12.2017	4	6221	260	3.691,00 S		0,00	0,00 S		Abschreibungen auf Gebäude
	06.02.2019	31.12.2017	Anl 12.2017	4	6221	292	59.477,98 S		0,00	0,00 S		Abschreibungen auf Gebäude
	06.02.2019	31.12.2017	Anl 12.2017	4	6220	630	404,00 S		0,00	0,00 S		Abschreibungen auf Sachanlagen
	06.02.2019	31.12.2017			3340	6221	68.570,00 S		0,00	0,00 S		Auflösung kalkulatorische AfA
	06.02.2019	31.12.2017			2999	4830	5.044,00 S		0,00	0,00 S		Teilauflösung Zuschüsse bis 2002
	06.02.2019	31.12.2017			4830	3340	5.040,00 S		0,00	0,00 S		Auflösung kalkulatorische Auflösung
	06.02.2019	31.12.2017			3500	3340	8.043,46 S		0,00	0,00 S		Wasserlieferung Haslach entspricht Tilgung Darlehen (Umg.)
	06.02.2019	31.12.2017			5050	3340	6.206,22 S		0,00	0,00 S		anteilige Kosten Fuhrpark
	06.02.2019	31.12.2017			5080	3340	2.688,36 S		0,00	0,00 S		anteilige Kosten Bauhof
	06.02.2019	31.12.2017		4	3341 S	3340	37.782,00 S		0,00	0,00 S		Tilgungen 2017 interne Darlehen
	06.02.2019	31.12.2017			7300	3340	14.690,71 S		0,00	0,00 S		Zinsen 2017 interne Darlehen
	26.03.2019	31.12.2017			6936	5013	2.218,72 S	3	19,00	354,25 S	U	Forderungsausfall Fa. Zimmermann GmbH
	26.03.2019	31.12.2017			7300	3340	1.708,00 S		0,00	0,00 S		Zins Kassenkredit
	26.03.2019	31.12.2017			3340 S	3806	354,25 S		0,00	0,00 S		umb. USt-Korrektur betr. Forderungsverlust
		14.2017		0	4	3341	0					Sammelkonto
		14.2017		0		3806	0					Verdichtung
		14.2017		0		3806	0					Sammelkonto Steuer direkt
							220.918,70					Journalsumme Soll
							220.918,70					Journalsumme Haben

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.



(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

#### 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

#### 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

#### 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

#### 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

#### 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

#### 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.